

Abgeordnete Herchenbach-Herweg bedankte sich bei Herrn Prof. Buschmann für das vorgelegte Konzept und fragte an, wie sich der Betrag von 1.000,00 € zusammensetze, der je Schule für die Tests zugrunde gelegt werde.

Prof. Buschmann erläuterte, dass jeweils zwischen 50 bis 100 Kinder pro Tag getestet würden. Zusammen mit den Kosten für das Team vor Ort ergebe sich hier erfahrungsgemäß eine Summe von 1.000,00 €.

Auf die entsprechende Frage der Abgeordneten Herchenbach-Herweg führte Dezernent Wagner aus, dass im Haushaltsentwurf 2019/2020 eine Position für die Leistungssportförderung vorgesehen sei, aber diese nicht ausschließlich für die sportmotorischen Tests zur Verfügung stehe. Vorgesehen seien hier auch Ausgaben für die Arbeitsgemeinschaft Leistungssport mit der Stadt Bonn und den beiden Sportbünden, die im letzten Ausschuss auf den Weg gebracht wurde. Für eine flächendeckende Maßnahme würden die derzeit etatisierten Gelder aus dem Haushalt 2019 / 2020 voraussichtlich nicht ausreichen.

Abgeordneter Hurnik verstand dies so, dass sich die Kosten zunächst auf die drei Testschulen bezögen und hier in der Testphase die Kosten noch gering seien. Im weiteren Verlauf werde ein Bericht vorgelegt, in dem erläutert werde, ob diese Maßnahme erfolgreich war oder nicht. Auch spiele die Vernetzung innerhalb der Region Köln / Bonn eine große Rolle. Seiner Ansicht nach würden die Mittel insgesamt ausreichen, um bis einschließlich 2020 insgesamt 19 Schulen (jeweils eine pro Kommune) zu testen. Für die folgenden Jahre sei ein neuer Haushaltsbeschluss zum neuen Haushalt ab 2021 erforderlich.

Dezernent Wagner betonte, dass mit dem heutigen Beschluss keine Gelder freigesetzt würden. Jedoch sei eine Summe veranschlagt worden, um das Projekt auf der Basis der Testphase in einem festzulegenden Umfang zu unterstützen. Hierüber müsse dann der Ausschuss nach der Testphase befinden.

SkB Müller berichtete, dass die für die Testphase vorgesehenen Schulen bereits angesprochen worden seien und sich freuten, dabei zu sein. Seine Vorstellung sei, die Testphase noch im laufenden Schuljahr abzuschließen, um auf dieser Basis im kommenden Schuljahr 2019/2020 mit der Umsetzung des Projektes in der Fläche zu starten. Dafür benötige man die entsprechenden Haushaltsmittel.

Dezernent Wagner verwies darauf, dass hierzu ein erneuter Ausschussbeschluss notwendig sei.